

Tacheles mit Schülern reden?

Beitrag von „Meike.“ vom 21. April 2007 12:51

Ich gebe meinen Schülern ihre Note schriftlich, auf einem kleinen Blatt: mit Einschätzung des Ist-Zustandes (u. evtl "Diagnose" der Gründe) und vor allem mit Tipps zur Verbesserung. Seitdem hatte ich (fast...2 Ausnahmen) keine einzige Notendiskussion mehr und es haben sich auch einige Schüler und vor allem viele Eltern positiv geäußert, gerade bezüglich der Tipps und weil sie zuhause endlich mal Klarheit hatten, was Sache ist (die mündliche Version, die Schüler ihren Eltern erzählen, ist ja oft eine ... nun sagen wir mal: literarische).

Es schriftlich festzuhalten bedeutet auch, dass solche Dinge wie "Aber ich wusste doch gar nicht, wie ich wirklich stehe und was die Probleme sind!" und "Ich wusste doch nicht, was ich dagegen machen soll!" und "Ich kann mich nicht dran erinnern, dass Sie mir das gesagt haben!" ein für alle Mal erledigt sind.Und dass man selber noch bei allen Schülern genau weiß, wie die Beobachtungslage so vor 8-10 Wochen war. Das wiederum erspart im weiteren Verlauf des Schuljahres richtig viel Arbeit und Nerven und erhöht die Chance wirklich alle Höhen und Tiefen eines Schuljahres im Blick zu behalten.